

Die Anwohner-Interessengemeinschaft Kirchtrudering fordert eine verträglichere = reduzierte Bebauung direkt am Riemer Parks betreffend Bauvorhaben „Arrondierung Kirchtrudering“

Im Rahmen der Bebauung der Grünflächen zw. Messestadt und Kirchtrudering sind die Planungen in der Stadtverwaltung schon weit fortgeschritten, der Stadtrat hat diese Planung am 9. Juni 2021 beschlossen. Die wichtigsten Eckdaten dazu lauten:

- 2500 Wohnungen für ca. 6250 Bewohner! Das entspricht der 7,5-fachen Wohndichte gegenüber dem heutigen Trudering/ Riem, oder dem Faktor 1,6 gegenüber der heutigen Messestadt!
- 4-spurige Erschließungs-/Entlastungsstraße quer durch das Neubaugebiet von Am Mitterfeld (Höhe Linnenbrügger) zum Rappenweg. Mit 32m Breite incl. Rad- u. Fußwegen ist die Straße fast so breit, wie die Wasserburger Landstr. und belegt rund 10% der Gesamtfläche des Baugebietes! Die Straße soll zur Entlastung des Truderinger Ortskerns dienen, sowie auf der nördlichen Seite des Bahndamms künftig Grondorf anbinden!



Und es geht noch weiter ...

... nächste Bauvorhaben zwischen A94 u. S-Bahn

- PG 1: Arrondierung KT = ca. 2500 Wohnungen
- PG 2: Rappenweg = ca. 3400 Wohnungen
- PG 3: Heltauer Straße = ca. 1500 Wohnungen
- PG G: Grondorf = ca. 300-800 Wohnungen
- ..und SEM Nordost = weitere ca. 11.500 Wohnungen

Als Bewohner in Kirchtrudering, Anrainer zum Neubaugebiet, oder Besucher des Riemer Parks möchten wir dringend folgende Vorschläge in das Projekt **ARRONDIERUNG KIRCHTRUDERING** einbringen:

- Qualität statt Quantität:** Langfristiges Denken und Planen der Stadt München, denn es soll mitten in einer Kaltluftschneise gebaut werden, welche ganz München mitversorgt: Bebauung mit max. 1500 Wohneinheiten (das entspricht in etwa der Dichte der Wohnbereiche der heutigen Messestadt) zu Gunsten von Freiflächen zwischen den Blöcken und besserer Wohn-/Lebensqualität, sowie der Verhinderung einer Überlastung der gegebenen Infrastruktur!
- Straße rein zur Erschließung des Wohngebietes:** Priorität hat die 100%ige Vermeidung von zusätzlich angezogenem Verkehrsaufkommen, welches die Knotenpunkte u. Anschlussstraßen nicht bewältigen können! „800m 4-spurig“ durch das Neubaugebiet kann nicht die Verkehrsprobleme im Münchner Osten beseitigen. Eine Bevorrechtigung des MVV ist trotzdem möglich.
- Sicherer und barrierefreier Zugang zum Riemer Park:** Der Zugang zum Park muss trotz Neubaugebiet und Erschließungsstraße für jede Altersgruppe und zu jeder Jahreszeit, sowie auch während der Bauphase sicher gewährleistet sein! Die wichtige Erholungsfunktion des Parks darf nicht beeinträchtigt werden!
- Nachbarschaftsverträgliche Bebauung:** Übergang des Neubaugebiets über Grünflächen und gestufte Gebäudehöhen mit max. 3 Etagen (inkl. EG) hin zur Bestandsbebauung Mitterfeld, Truchthari-Anger und Straß ins Holz. Wichtig ist eine strikte Beachtung von Lärm- und anderen Emissionen, insbesondere durch die neue Straße, sowie durch die gesamten Baumaßnahmen gegenüber den Bestandsgebieten, den neuen Bewohnern und den Parkbesuchern.

Unterschriftenlisten z.B.
im Tante Emma Laden bei Frau Maier

Web: www.unserkirchtrudering.de
Mail: kirchtrudering@web.de 11. Juli 2021

